

WSG 13

COMUNE : S. Martino - Rifiano
GEMEINDE : St. Martin - Riffian

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

UFFICIO TUTELA DELLE ACQUE
AMT FÜR GEWÄSSERSCHUTZ

SORGENTE "SALTUSIO" - QUELLE "SALTAUS"

**Approvvigionamento idrico di Merano
Trinkwasserversorgung Meran
Acquedotto Graves-Saltusio
Wasserleitung Grafeis-Saltaus**

Tutela falda acquifera ed istituzione zone di rispetto - L.P. 6.9.73 N. 63
Schutz des Grundwassers und Errichtung der Bannzonen - L.G. 6.9.73 N. 63

ELENCO DEI VINCOLI - VERZEICHNIS DER SCHUTZBESTIMMUNGEN

DOCUMENTAZIONE CARTOGRAFICA - KARTOGRAPHISCHE BEILAGEN

Visto : Il Direttore d'ufficio
Gesehen: der Amtsdirektor

Dr. Erwin Kofler



Bolzano, II:
Bozen, den:

11 MAR. 1987

Approvato con Decreto del Presidente della Giunta Provinciale n. 191/V/83 del 27.04.1987.

Genehmigt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 191/V/83 vom 27.04.1987.

IL PRESIDENTE D.G.P.
DER LANDESHAUPTMANN

Dr. Silvius Magnago



**Trinkwasserversorgung Meran
Wasserleitung Grafeis – Saltaus
Quellen Saltaus
Schutz des Grundwasser
und Errichtung der Bannzone
gemäss Landesgesetz
Nr.63 vom 6.9.1973 in geltender Fassung**

Vezeichniss der Schutzbestimmungen

Art. 1 – Allgemeines

Auf Grund der Art. 2 und 3 des Landesgesetzes vom 6.9.1973 Nr.63,“ Bestimmungen zum Schutz der Grundwässer vor Verschmutzung und zur Regelung der Abwasserbeseitigung“ und der diesbezüglichen Durchführungsverordnung wird hiermit das Grundwasser, welches die mittels Stollen gefaßten Quellen von Saltaus speist unter besonderen Schutz gestellt. Diese sind zur Versorgung der öffentlichen Trinkwasserleitung der Gemeinde Meran gefaßt worden und dienen vorwiegend zum Gebrauch als Trinkwasser unter besonderem Schutz gestellt. Zum Schutze dieser Quellen wird auch die Bannzone mit den darauf bezogenen Schutzbestimmungen festgelegt.

Ein Teil des unterirdischen Begleitstrom des Saltauser Baches wird mittels eines Sickerstollens (Länge 330 m) als sogenannte „Saltauserquelle“ gefaßt.

Die Wässer des Saltauser Baches sickern vorwiegend zwischen 590 und 550m Höhe in die Schuttkegel, bewegen sich unter anderem bedingt durch den sedimentären Kornaufbau mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten talwärts. Von den Ulmen tritt Teil dieses Wassers punktförmig in den Stollen ein; im Beobachtungszeitraum schwankte die Wasserführung zwischen 16,5 und 54,9 l/s. Die durchschnittliche Schüttung betrug 30,62 l/s.

Das Einzugsgebiet der Saltauserquelle entspricht dem hydrogeologischen Einzugsgebiet des Saltauser Baches, weshalb dieser und all seine Zuflüsse unter einem besonderen Schutz gestellt werden.

Die Bannzone der Saltauserquelle erstreckt sich über eine Fläche von 16,463 ha und liegt in der Katastral- und Verwaltungsgemeinde Riffian, teils in der Katastral- und Verwaltungsgemeinde St. Martin in Passeier. Sie umfaßt den Bereich der A und B-Zone (50Tage Linie) und schützt den Saltauser Bach und all seine Zuflüsse.

Zum wirksamen Schutz des Grundwassers und der Quellen im besonderen wird die Bannzone in mehrere Teilbereiche untergliedert, und zwar in:

**Approvvigionamento idrico di Merano
Acquedotto di Graves – Saltusio
Sorgenti Saltusio
Tutela della falda acquifera
ed istituzione della zona di rispetto
ai sensi della legge provinciale
06/09/1973 n. 63 e successive modifiche**

Elenco dei vincoli

Art. 1 – Generalità

Ai sensi degli articoli 2 e 3 della legge provinciale n.63 del 06/09/1973 “Norme per la tutela delle acque da inquinamenti e per la disciplina degli scarichi” e del relativo regolamento di esecuzione, viene sottoposta a speciale regime di protezione, in quanto destinata prevalentemente ad uso potabile la falda acquifera alimentante le sorgenti di Saltusio, captate mediante gallerie per l’approvvigionamento idrico del comune di Merano. A tutela di tali acque viene altresí determinata la zona di rispetto con i relativi vincoli.

Viene capata la “sorgente di Saltusio“ mediante una galleria di drenaggio (lunghezza 330 m) una parte dell’acqua di subalveo del Rio Saltusio. Le acque del Rio Saltusio si infiltrano nel conoide prevalentemente ad una quota compresa tra 590 e 550 m, si muovono verso valle con velocità diverse condizionate tra l’altro dalla costituzione granulometrica. Una parte dell’acqua arriva in galleria lungo i piedritti in modo puntiforme; nel periodo di osservazione la portata oscillava tra i 16,5 ed i 54,9 l/s. La portata media ammonta quindi a 30,62 l/s.

Il bacino di alimentazione della sorgente di Saltusio corrisponde al bacino idrografico del Rio Saltusio, per cui questo e tutti i suoi affluenti vengono posti sotto particolare tutela.

La zona di rispetto della sorgente di Saltusio si estende su una superficie di 16,463 ha e si trova in parte in comune catastale ed amministrativo di Riffiano ed in parte in quello di S. Martino. Essa comprende l’area della zona A e B (linea dei 50 giorni) e tutela il rio Saltusio e tutti i suoi affluenti.

Al fine di una tutela specifica della falda acquifera e delle sorgenti in particolare la zona di rispetto è stata suddivisa in piú settori:

- - eine Entnahmebereich, benannt A – Zone: 22630 m² (2,263 ha)
- - eine engere Bannzone, benannt B- Zone : 142000 m² (14,2 ha)
- Schutz der Saltauser Baches und all seiner Zuflüsse.

Die genaue abgrenzung der Bannzone und ihrer Unterteilung geht aus den kartographischen Beilagen hervor, bestehnd aus:

Karte 1 –Lageplan der Bannzonen - Maßstab 1:10.000

Karte 2 –Mappenauszug – Maßstab 1:2880 mit Abgrenzung der Bannzonen A und B.

Karte 3 –Lageplan der A- Zone im Maßstab 1:1000

Art. 2 –A Zonen

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

2.1. Es handelt sich um eine Zone, die im Sinne des Art.2, Abs.2, Buchstabe a) der Durchführungsbestimmungen des Landesgesetzes vom 6.9.1973, Nr.63 in geltender Fassung,definiert ist.

2.2. Allgemeine Vorschriften:

Es gelten die allgemeinen Vorschriften, welche Art.2, Abs.6, der Durchführungsverordnung des Landesgesetzes Nr.63, vom 6.9.1973 in geltender Fassung enthalten sind und darüberhinaus folgende:

- a) Die A – Zone muß mit einem Zaun umgeben werden, der laufend instan gehalten werden muß, um die Zufahrt von Fahrzeugen und den Zutritt von unbefugten Personen und von Tieren zu verhindern. Davon ausgenommen sind der Parkplatz und die angrenzende Straße die zum Tennisplatz führt. Es gilt ein Park- und Halteverbot für Fahrzeuge mit verunreinigenden Stoffen.
- b) Es dürfen keine Militärmanöver durchgeführt werden.
- c) Der Parkplatz auf den G.p. 764, 2481/7, 2480 muß asphaltiert oder mit einer “Macadam“ Schicht versehen werden. Der Regenwasser muß außerhalb der B- Zone abgeleitet werden.

- una zona di captazione, denominata zona A: 22.630 m² (2,263 ha)
- Una zona di rispetto ristretta, denominata zona B: 142.000 m² (14,2ha).
- Protezione del torrente Saltusio e di tutti i suoi affluenti

La delimitazione esatta della zona di rispetto e delle sue suddivisioni risulta dall'allegata cartografia, composta da:

Tavola 1 – Planimetria delle zone di rispetto – scala 1:10.000

Tavola 2 –Estratto di mappa con delimitazione delle zone A e B – Scala 1:2880

Tavola 3 – Planimetria della zona A in scala 1: 1.000.

Art. 2 – Zone A

Delimitazione e vincoli

2.1. Trattasi di zone definite ai sensi dell'art.2, comma 2, lettera a) del regolamento di esecuzione della legge provinciale 6/9/1973, n.63. e successive modifiche.

2.2. Prescrizioni generali:

Valgono le prescrizioni generali comprese nell'art.2, comma 6 del regolamento di esecuzione della Legge provinciale n.63 del 6/9/1973 e successive modifiche ed inoltre:

- a) .La zona A deve essere provvista di recinzione, che deve essere tenuta sempre in efficienza, per evitare l'accesso ai veicoli, a persone e animali. Esclusi dalla recinzione rimangono il parcheggio e la strada confinante che porta al campo da tennis. Il divieto di parcheggio e di fermata vale per automezzi contenenti sostanze inquinanti.
- b) Sono vietate le manovre militari.
- c) .Il parcheggio situato sulle pp. ff. 2473/14, 2480 e 2481/7 deve essere asfaltato oppure provvisto di uno strato di macadam; l'acqua meteorica deve essere convogliata al di fuori della zona B.

- d) Jede wesentliche Änderung an den Fassungsanlagen bedarf der Genehmigung des Amtes für Gewässerschutz.
- e) Die unter den Buchstaben a) und c) angeführten Maßnahmen müssen innerhalb von einem Jahr nach Inkrafttreten der Schutzzone verwirklicht sein.

Art. 3 – Zone B

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

3.1. Es handelt sich um eine Zone, die im Sinne des Art.2, Abs.2 Buchstabe b) der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz vom 6.9.1973, Nr.63 definiert ist.

3.2. Vorschriften im Sinne des Art.2, Absatz 5 und 7 der Durchführungsverordnung zum Landesgesetz Nr.63 in geltender Fassung:

- a) Verboten sind Ableitungen auch geklärter Abwässer in Oberflächengewässer, auf den Boden und in den Untergrund, sowie der Bau von Kläranlagen.
- b) Das Regenwasser der Parkplätze und der Jaufenstraße muß soweit technisch möglich außerhalb der B- Zone abgeleitet werden. Entlang der Jaufenstraße müssen alle Maßnahmen ergriffen werden damit die Gefahr daß Transportfahrzeuge mit gefährlichen Gütern in den Fassungsbereich der Quellen stürzen, verringert wird. Die angeführten Maßnahmen müssen innerhalb von 2 Jahren ab Inkrafttreten der Schutzzone verwirklicht werden.
- c) Verboten ist die Ablagerung von Müll sowie die Errichtung von Behandlungsanlagen für feste und schlammige Stoffe.
- d) Untersagt ist die neue Errichtung unterirdischer und oberirdischer Lagerstätten für Heizöl und andere verunreinigende Stoffe mit einem Gesamtfassungsvermögen von mehr als 50.000 l. Alle Behälter und Tanks von Heizöl und anderen verunreinigenden Stoffen, sowie die Flächen von Tankstellen und Abfüllanlagen von Heizöl und anderen verunreinigen Flüssigkeiten müssen unter Beachtung der Vorschriften der geltenden Landesgesetze errichtet werden; alle bestehenden Tanks und Behälter sowie Flächen von Tankstellen und Abfüllanlagen müssen innerhalb folgender Termine an diese Vorschriften angepaßt

- d) Ogni modifica sostanziale all'opera di presa necessita dell'autorizzazione dell'ufficio tutela delle acque.
- e) I provvedimenti di cui al punto a) e c) dovranno essere realizzati entro un anno dall'entrata in vigore della zona di rispetto. I singoli lavori devono essere autorizzati dall'ufficio tutela delle acque.

Art. 3 – Zone B

Delimitazione e vincoli

3.1. Si tratta di una zona definita ai sensi dell'art.2, comma 2, lettera b) del regolamento di esecuzione della Legge Provinciale 6/9/1973 n.63 e successive modifiche.

3.2. Prescrizioni ai sensi dell'art2, comma 5 e 7 del regolamento di esecuzione della Legge Provinciale n.63 del 6/9/1973 e successive modifiche.

- a) Sono vietati gli scarichi di acque di rifiuto, ancorché depurate in acque superficiali, sul suolo e nel sottosuolo, nonché gli impianti di depurazione.
- b) L'acqua meteorica edei pracheggi e della strada statale del Passo Giovo deve essere edotta per quanto possibile al di fuori della zona B. Lungo la strada del passo Giovo devono essere presi tutti i provvedimenti al fine di limitare al massimo il pericolo che i mezzi di trasporto di sostanze inquinanti possano in caso di incidenti cadere nella zona di captazione delle sorgenti. I provvedimenti di cui sopra devono essere attuati entro due anni dall'entrata in vigore della zona di rispetto.
- c) Sono vietate le discariche e gli impianti di trattamento di rifiuti solidi e semisolidi.
- d) E' vietata la realizzazione di nuovi depositi interrati e non interrati di olii minerali o altri liquidi inquinanti di capacità complessiva superiore a 50.000l. Tutti i serbatoi e contenitori di olii minerali e di altre sostanze inquinanti devono essere realizzati in ottemperanza alle leggi vigenti; Tutti i serbatoi e contenitori esistenti nonché le aree di servizio e di travaso devono essere adeguati a tali norme entro i seguenti termini.

werden:

<u>Jahr der Errichtung</u>	<u>Anpassung innerhalb von:</u>	<u>Anno di posa</u>	<u>Adeguamento entro</u>
vor 1967	1 Jahr	prima del 1967	1 anno
1967-72	2 Jahren	1967-72	2 anni
1972- ab inkraftterten der Schutzzone	4 Jahren	1972- dall'entrata in vigore della zona di rispetto	4 anni

- | | |
|--|--|
| e) Verboten sind neue Tankstellen und Umladestellen für Brennstoffe und andere verunreinigende Stoffe. | e) Sono vietati nuovi distributori e aree di travaso di sostanze combustibili ed altre sostanze inquinanti. |
| f) Die Behälter für Stallmist und Jauche müssen unter Beachtung der Vorschriften der Geltenden Landesgesetze errichtet bzw. innerhalb von 2 Jahren denselben angepaßt werden. | f) I depositi di stallatico e di liquami di origine zootecnica devono essere realizzati in ottemperanza alle vigenti leggi; quelli esistenti dovranno essere adeguati a tali disposizioni entro due anni. |
| g) Untersagt ist die Neuanlage von Friedhöfen und das Vergraben von Tierkadavern. | g) E' vietata la costruzione di nuovi cimiteri e l'interramento di cadaveri animali. |
| h) Verboten ist die Errichtung von Industrie- und Handwerkerzonen. | h) E' vietato l'insediamento di zone industriali ed artigianali. |
| i) Untersagt ist die Materialentnahme aus den quartären Anlagerungen zur Schotter- und Sandgewinnung. Erdaushübe müssen ab einer Tiefe von 5 m vom Amt für Gewässerschutz genehmigt werden. | i) E' vietata l'estrazione di materiale ghiaioso e sabbioso dai sedimenti quaternari. Scavi ad una profondità maggiore di 5 m devono essere autorizzati dall'ufficio tutela acque. |
| j) Die Bohrung von Tiefbrunnen zur Förderung unterirdischen Wassers ist untersagt. | j) E' vietata la trivellazione di pozzi per l'emungimento di acqua di falda.. |
| k) Untersagt sind Bergbautätigkeiten. | k) E' vietata l'attività mineraria. |
| l) Verboten ist das Ausbringen von Jauche, Klärschlamm, Kompost aus nicht getrennter Müllsammlung und aufgeschwemmten Mist sowie die offene Lagerung und unsachgemäße Anwendung von Mineräldünger, Trockenmist kann verwendet werden. | l) E' vietata la concimazione con liquami e colaticcio di origine zootecnica o con fanghi provenienti da impianti di depurazione e compost derivante da raccolta di rifiuti non differenziata. La concimazione con letame è permessa qualora venga immediatamente sparso. |
| m) Verboten sind Kulturänderungen mit Ausnahme von Aufforstungen. | m) E' vietato il cambiamento di coltura ad eccezione dei rimboschimenti. |

Art. 4 – Unterschutzstellung des Saltauser Baches und aller seiner Nebenbäche.

4.1. Nach Art.2 des Landesgesetzes vom 06.09.1973, Nr.63 in geltender Fassung ist der Saltauser Bach von der Mündung in die Passer bis zu seinem Ursprung und alle seine Nebenbäche unter einem besonderen Schutz gestellt.

- a)** Verboten ist das direkte Einleiten von Abwässern, Jauche, aufgeschwemmten Mist und anderen verunreinigenden Stoffen. Um eine

Art. 4 – Tutela del Rio Saltusio e di tutti i suoi.

4.1. Secondo l'art.2 della legge provinciale n.63 del 06/09/1973 e successive modifiche viene posto sotto tutela il Rio Saltusio dal suo sbocco nel Passirio fino alla sua origine e tutti i suoi affluenti.

- a)** E' vietato lo scarico diretto di acque di rifiuto, di liquame, di colaticcio liquido e di altre sostanze inquinanti. Per evitare un inquinamento indiretto

indirekte Einleitung zu verhindern muß ein Schutzstreifen von mindestens 20 m entlang sämtlicher Bachufer eingehalten werden.

deve essere mantenuta una fascia di rispetto larga almeno 20m lungo le sponde dei rii.

b) Jede neue Wasserentnahme bedarf der Genehmigung des Amtes für Gewässerschutz. Unterhalb der Kote 600 m dürfen keine neuen Wasserableitungen aus dem Saltauser Bach erfolgen. Oberhalb dieser Höhe nur unter der Bedingung, daß das Wasser wieder oberhalb der Kote 600m in den Bach zurückgegeben bzw. nicht außerhalb des Einzugsgebietes des Saltauser Baches abgeleitet wird. Dieses Verbot gilt nicht für Ableitungen zu Trinkwasserzwecken.

b) Ogni nuova derivazione d'acqua necessita dell'autorizzazione dell'Ufficio tutela delle acque. Sotto la quota 600 m.s.l.m. non possono essere effettuate nuove derivazioni d'acqua dal Rio Saltusio. Sopra quota 600 m.s.l.m. solo a condizione che l'acqua venga restituita a monte di tale quota e che non venga edotta al di fuori del bacino del Rio Saltusio. Questo divieto non vale per le derivazioni a scopo potabile.

Art. 5– Lasten, die sich durch vorliegendes Dekret ergeben.

Alle Maßnahmen und Auflagen, die durch dieses Dekret vorgesehen sind, und die darauf sich ergebenden Auflagen gehen zu Lasten des Inhabers der Wasserkonzession bzw. des Wasserbenützers, sofern dies nicht anders durch geltenden Gesetze geregelt ist.

Art.5 – Oneri derivanti dal presente decreto.

Tutti gli interventi e vincoli, che sono previsti nel presente decreto, vanno a carico del concessionario o dell'ente gestore dell'acqua, purché non sia altrimenti disposto dalle leggi vigenti.

Art.6 – Überwachung und Befugnis

Mit Überwachung der Einhaltung des vorliegenden Dekretes sind im Sinne des Art 22 des Landesgesetzes vom 06.09.1973, Nr. 63 in geltendere Fassung die Beauftragten der Gemeinden und der örtlichen Sanitätseinheiten, die Organe der Forstpolizei, die Beamten des Amtes für Gewässerschutz und des chemischen Landeslaboratoriums betraut.

Art.6 –Sorveglianza e permessi.

Sono incaricati dell'osservanza del presente decreto, ai sensi dell'art.22 della legge provinciale del 06/09/1973 n.63 gli incaricati del Comune, le U.S.L. territorialmente interessate, gli organi di polizia forestale, i funzionari dell'Ufficio tutela delle acque e del laboratorio chimico provinciale.

Das beauftragte Personal kann jederzeit das in der Bannzone liegende private und öffentliche Eigentum betreten und die erforderlichen Erhebungen durchführen, gegebenenfalls Beobachtungsstellen einrichten, die Hinweistafeln der Bannzonen aufstellen und die anderen erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Il personale incaricato può accedere in qualsiasi momento alle proprietà private e pubbliche comprese nella zona di rispetto e procedere alle rilevazioni occorrenti, all'eventuale installazione di punti di osservazione, all'erezione di cartelli indicatori delle zone di rispetto e alla realizzazione di tutte le misure di tutela prescritte.

Art.7 –Hinweisschilder.

Im Einverständnis mit der zuständigen Gemeinde wird der Wasserkonzessionär für die Errichtung eigener Schilder sorgen, die von Landesverwaltung zur Verfügung gestellt werden, um auf die Bannzone hinzuweisen. Auf Parkverbote und eventuelle Geschwindigkeitsbeschränkungen muß durch geeignete Schilder hingewiesen werden, welche vom Wasserkonzessionär zur Verfügung

Art.7 –Segnaletica.

A cura del concessionario dell'acqua ed in accordo con i rispettivi comuni verranno collocati appositi cartelli messi a disposizione dell'amministrazione provinciale, con i quali si provvederà a segnalare la zona di rispetto.

gestellt und errichtet werden.

Art.8 –Verwaltungsstrafen.

Unbeschadet der Anwendung der strafrechtlichen Sanktionen in jeden Fällen in welchen der Tatbestand eine strafbare Handlung gemäß den geltenden Gesetzen, darstellt, unterliegt jeder, der gegen die Bestimmungen des vorliegenden Dekretes verstößt, den Verwaltungsstrafen laut Buchstabe b) des Art.21 des Landesgesetzes von 06.09.1973 Nr.63 in geltender Fassung.

Art.8 –Sanzioni amministrative.

Ferma restando l'applicazione delle sanzioni penali là dove il fatto costituisce reato a norma delle leggi vigenti, chiunque contravvenga alle disposizioni del presente decreto, soggiace alle sanzioni amministrative di cui al punto b) dell'art.21 della legge provinciale 06/09/1973 n. 63 e successive modifiche.